



Vernetzungsplattform für Alleinerziehende in Vorarlberg

Seit dem 17. September 2021 ist die neue Plattform für Alleinerziehende vom Vorarlberger Familienverband online.

Kinder wecken, Frühstück machen, Körperpflege, anziehen, Tag besprechen, Jause richten, Kinder in die Schule bringen, zur Arbeit gehen, hoffen, dass es ein guter Tag wird, kein Kind krank wird oder sonst etwas Unvorhergesehenes passiert, Kinder abholen, die Erlebnisse des Tages teilen, noch ein wenig an die frische Luft vor dem Abendessen oder Hausaufgaben erledigen, Abendessen richten, noch ein wenig spielen, lernen oder Hausarbeit, Kinder ins Bett bringen, letzte Büroarbeiten, Hausarbeit oder Vorbereitungen für den nächsten Tag – oder, wenn alles gut läuft, endlich die Füße hoch! Der Körper ist müde; die Gedanken drehen sich weiter um die Arbeit, die Schule, den Kindergarten, die Finanzen, die Probleme, Sorgen oder Streitigkeiten mit

dem (Ex-)Partner. Der Tagesablauf vieler Alleinerziehenden erlaubt es kaum, sich um all die notwendigen Dinge zu kümmern, die eine Trennung oder das plötzliche Alleinsein mit sich bringen, geschweige denn soziale Kontakte aufzubauen.

Dabei ist alleinerziehend zu sein heutzutage eine von vielen möglichen Familienformen, wenngleich auch meist durch eine Krise ausgelöst. Eine Trennung oder Scheidung kann plötzlich die Lebenssituation des betroffenen Elternteils von einem Tag auf den anderen enorm verändern und stellt die Betroffenen, meist Frauen, vor eine große Herausforderung, die während einer Zeit zu bewältigen ist, die ohnehin durch den Trennungsprozess sehr belastend ist.

Durch die Corona-Krise hat sich die Situation vieler Alleinerziehender nochmals verschärft: „Angefangen bei der Bewältigung des Alltags, die durch das teilweise Wegfallen der Kinderbetreuung und der persönlichen, sozialen Kontakte nahezu unmöglich wurde, über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zu der gestiegenen finanziellen Belastung sind Ein-Eltern-Familien in starkem Maße von den Aus- und Nebenwirkungen der Krise betroffen“. Die unsichere finanzielle Lage, verstärkt hervorgerufen durch das Wegfallen der Unterhaltszahlungen, den Verlust der Erwerbsarbeit oder der Reduzierung dieser, hat in den Familien eine Stimmung geschaffen, die geprägt ist von Unsicherheiten und Existenzängsten.

Inhalt

Mitglied werden!
T 05574 47671 oder
info@familie.or.at,
www.familie.or.at



Vernetzungsplattform für Alleinerziehende
Startschuss der neuen Website des Familienverbands



Effizient in jeder Hinsicht
Rollenverteilung in einer Beziehung



Wie viel kann ich meinem Kind zumuten?
Verantwortung an das Kind übergeben

Schreiben Sie uns!

Ihre Meinung, Ihre Wünsche,
Ihr Lob oder Ihre Kritik an der
FAMILIE interessiert uns!

Redaktion *FAMILIE*

Bergmannstraße 14, 6900 Bregenz
T 05574 47671, info@familie.or.at

Familie | Politik

Vernetzungsplattform für Alleinerziehende in Vorarlberg
Landtagsklubs zu „Alleinerziehend“ 6 8

Familie | Leben

Die unsichtbaren Bande der Liebe 10
In Beziehungskrisen auf Kurs bleiben 12
Effizient in jeder Hinsicht: Rollenverteilung in der Beziehung 14
Familie heute: Elterncoaching 16
Vaterkolumne: Gute Beziehungen – Kann ich schaffen! 18
Wie viel kann ich meinem Kind zumuten? 20
Wie gemeinsames Musizieren die Beziehung zwischen Eltern
und Kind stärkt 22

Kinder

Kinderseite: Wundervolle St. Martin-Laterne 38
Basteltipp: Herbstliche Deko aus Naturmaterialien 39

60 plus

Das Beziehungs-Konto 26
Adolf Vallaster: Reiflich überlegt 28

Familienverband intern

Stand Punkt 3
Aus den Ortsverbänden 30
Ein Ortsverband stellt sich vor! 32
Pressespiegel 34

Tipps und Infos

Lust auf Filme ... 25
Rezept: Flammkuchen mit Kürbis, Feta und Walnuss 36
Lust auf Lesen, Hören, Spielen 40





Mit diesem Hintergrund das Zusammenspiel von Homeschooling – oft ohne ausreichende oder geeignete technische Mittel – Erwerbs- und Hausarbeit zu managen, stellt eine sehr hohe psychische Herausforderung dar. Zusätzlich zu diesen existenziellen Fragen bestimmt die Angst, selber zu erkranken und nicht zu wissen; was dann mit dem Kind/den Kindern passiert, die Gefühlslage vieler Alleinerziehender (vgl. Stellungnahme Konsultation nationaler Aufbau- und Resilienzplan, 2020, ÖPA).

All diese Tatsachen haben den Vorarlberger Familienverband dazu bewogen, eine Vernetzungsplattform für Alleinerziehende ins Leben zu rufen und wir freuen uns sehr, dass diese bereits im September online gehen konnte. Es ist nicht so, dass es für Alleinerziehende keine Informationen und Anlaufstellen gibt. Doch oft fehlt die Orientierung und vor allem die Zeit, die entsprechende Hilfe zu suchen.

Auf www.alleinerziehend-vorarlberg.at finden jetzt alle Interessierten schnell Informationen, Links zu Organisationen, Veranstaltungen, wichtige Kontakte und Möglichkeiten zur Vernetzung. Die Aufrufzahlen der ersten

Wochen bestätigen unsere Annahme, dass Alleinerziehende einen Ort brauchen, an dem sie schnell und einfach Informationen finden. Im Oktober konnte die Plattform bereits mit einem Blog erweitert werden.

Der Vorarlberger Familienverband erhofft sich, dass durch die Plattform ...

- die alltägliche, aber auch psychische Belastung von Alleinerziehenden reduziert wird;
- ohne Umwege die richtigen Ansprechpartner gefunden werden und somit eine gute, schnelle und effiziente Hilfestellung gegeben werden kann;
- Zeitfenster geschaffen werden, die Erholung bringen, aber auch mehr Zeit für die Kinder und Zeit für eine gute Auseinandersetzung mit jedem Thema;
- der Austausch unter den Alleinerziehenden funktioniert und somit auch „Hilfe zur Selbsthilfe“ gegeben ist;
- Kontakte und Freundschaften entstehen, die Freude und Entlastung bringen;
- manche Trennung vermieden werden kann.

„Die Plattform bietet eine ausführliche Übersicht zu den zahlreichen Beratungsstellen in Vorarlberg und soll betroffene Eltern dort abholen, wo sie stehen. Von Mediationsangeboten über Familienberatungsstellen bis hin zu Unterstützungsangeboten für den Alltag, finden die Alleinerziehenden Anlaufstellen für ihre Probleme und Fragen. Über die Pinnwand und den Chat können auch persönliche Anliegen geteilt werden und die Kanäle bieten die ideale Möglichkeit für einen Austausch mit anderen Alleinerziehenden. Besonders in der Zeit der persönlichen Krise gilt, dass die guten Unterstützungsangebote im Land rasch zugänglich sein sollen.“

Andrea Moosbrugger

Vorstand des Vorarlberger Familienverbands

WEBSITE

Plattform für Alleinerziehende:
alleinerziehend-vorarlberg.at



Alleinerziehend

Eine Umfrage des Vorarlberger Familienverbands aus dem Frühjahr 2021 zeigt, dass besonders Alleinerziehende während der Coronakrise sehr großen Belastungen ausgesetzt waren. Die Umfrageergebnisse haben den Familienverband dazu bewogen, eine Plattform für Alleinerziehende zu initiieren. Diese soll Alleinerziehende im Alltag unterstützen.

Wir stellten den fünf Landtagsklubs dazu folgende Fragen:

Wie können in Zukunft Alleinerziehende in Vorarlberg unterstützt werden?

Welche Maßnahmen möchte Ihre Fraktion dazu setzen?



Rechtsanspruch für kostenlosen Kinderbetreuungsplatz

„Vor allem Alleinerziehende würden von kostenlosen Kinderbetreuungsplätzen profitieren.“

LAbg Manuela Auer, SPÖ

Zu den wichtigsten familienpolitischen Maßnahmen, die das Land Vorarlberg fördern, unterstützen und aufbauen kann, gehört die Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr. Vor allem alleinerziehende Eltern würden von einem Angebot profitieren, das für sie sowohl kostenfrei als auch durchgehend verfügbar wäre. Aktuell gibt es in Vorarlberg beides nicht: Wer das Glück hat, einen freien Platz für das Kind zu finden, zahlt meist sehr hohe Summen für die Betreuung. Die Lösung: Ein Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Platz in der Kleinkindbetreuung. Damit lösen wir ein grundlegendes Problem: Alleinerziehende, die Vollzeit arbeiten gehen möchten, müssen dafür einen Teil ihres Gehalts bezahlen –, im schlimmsten Fall rechnet sich das Arbeiten dann gar nicht mehr, im besten Fall ist die Betreuung dann „nur“ eine starke finanzielle Belastung. Der Rechtsanspruch auf kostenfreie Betreuung wäre dadurch ein Schritt, der sich auf das Haushaltseinkommen von Alleinerziehenden besonders positiv auswirkt.



Kindererziehungszeiten müssen besser abgegolten werden

„Flexible Arbeitsmodelle und eine faire Entlohnung sind sicherzustellen.“

LAbg. Nicole Hosp, FPÖ

Gerade in der Corona-Krise hatten viele Frauen und besonders Alleinerzieherinnen eine Doppel- oder gar Dreifachbelastung zu stemmen. Job, Kindererziehung, Haushaltsmanagement und oft noch Pflegeaufgaben blieben ihnen überlassen. Um dies alles bewerkstelligen zu können, ist oft nur eine Teilzeitarbeit möglich, was sich dann negativ auf die Pension auswirkt. Gerade für diese Frauen ist es wichtig, dass Kindererziehungszeiten pensionsrechtlich besser abgegolten werden. Möglichkeiten an Verbesserungen sehen wir weiters im Ausbau einer qualitativ hochwertigen, flexiblen und leistbaren Kinder- und Schülerbetreuung. Aber auch in der Wirtschaft sehen wir einen entscheidenden Player, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht.



Massiver Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung

„Alleinerziehende müssen einen enormen Spagat bewältigen und erbringen dabei täglich Meisterleistungen.“

Klubobfrau Sabine Scheffknecht, NEOS

Wir NEOS setzen uns schon seit Jahren für einen massiven Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung ein, denn eine leistbare und flächendeckende Kinderbetreuung ist Grundvoraussetzung dafür, dass Alleinerziehende faire Chancen in unserer Gesellschaft erhalten. Dafür fordern wir im neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, das derzeit ausgestaltet wird: längere Öffnungszeiten, die eine Vollzeitbeschäftigung erlauben, weniger Schließtage und einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr. Es darf nicht sein, dass in einem reichen Land wie Vorarlberg jede dritte Alleinerzieherin arm oder von Armut gefährdet ist. Darüber hinaus braucht es nachhaltig finanzierte Beratungsangebote speziell für Alleinerziehende und die Förderung von Netzwerken, damit Alleinerziehende nicht allein gelassen werden.